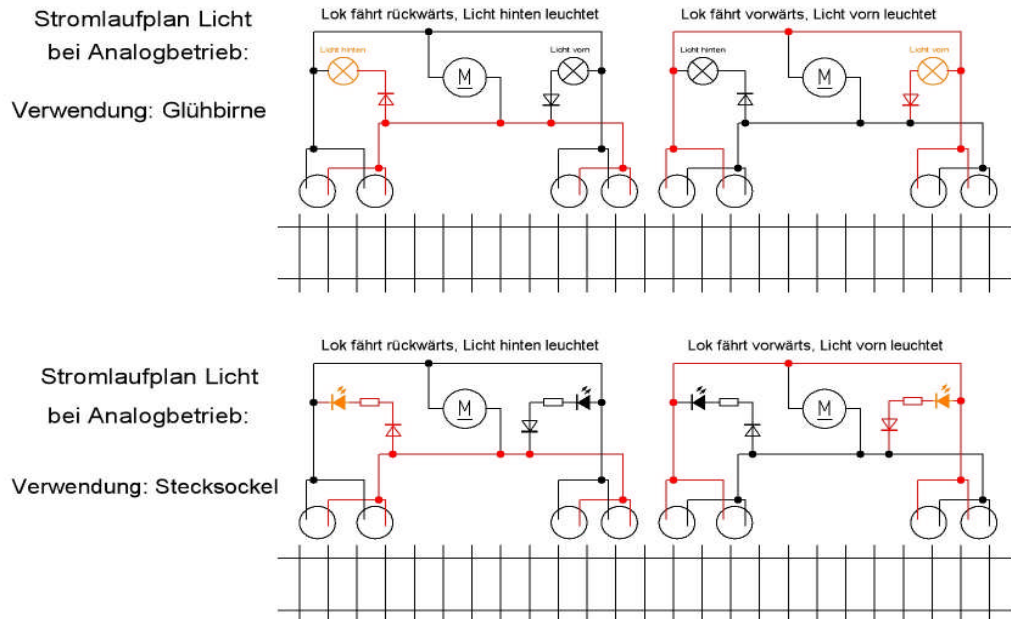


Art-Nr: 7044, digitaler Stecksockel für Lokbeleuchtung, weiß für Drehgestellloks



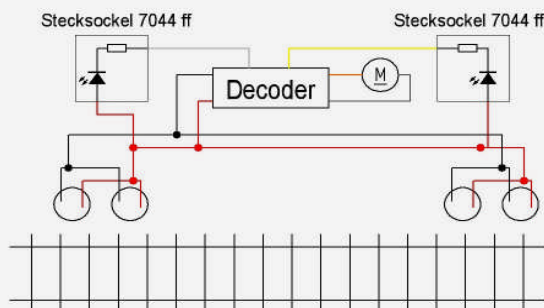
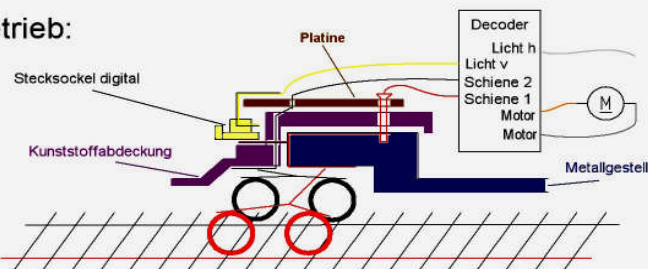
Stromlaufplan Licht bei Digitalbetrieb:

Hinweis:

Zum besseren Verständnis, das von der Schiene zum Stecksockel ein positiver Strom fließt, wurde der Stecksockel immer mit dem roten Rückleiter zur Schiene verbunden. Der Stecksockel kann natürlich mit jedem Rückleiter, rot oder schwarz, zur Schiene verbunden werden.

Außerdem wurde der unpolarierten Digitalspannung in der Schiene, mit einer roten und einer schwarzen Schiene eine Polarität zugeordnet. Dies dient nur dem besseren Verständnis.

Mit der Vorhergehenden und mit dieser Zeichnung soll gezeigt werden, das es zwischen den analogen Stecksockeln und den digitalen Sockeln einen Unterschied gibt. Während die analogen Sockel zweierlei Polaritäten besitzen, haben die Digitalen immer die gleiche Polarität, weil jeder Digitaldecoder immer nur nach Masse schaltet. Daher braucht man für eine digitale Lok spezielle Stecksockel und zwar immer 2x die gleichen Ausführungen.



1. Zum besseren Verständnis soll hier der Unterschied zwischen analogen u. digitalen Stecksockel erklärt werden. Ganz oben abgebildet sind die Stromlaufpläne im Analogbetrieb (Art-Nr: 7020 – 7039). Darunter ist der Stromlaufplan bei digitalem Lokumbau. Die Abbildung gilt beispielhaft für alle Digitalssysteme.
2. Für den digitalen Betrieb müssen folgende Änderungen vorgenommen werden:
 - Verwendung unserer Stecksockel 7044,
 - Verwendung eines Decoders, z.B. DCX 75 (Art-Nr. 1152) mit zwei Lichtausgängen.
 - Die Lichtausgänge sind im allg. durch die Kabelfarben weiß und gelb gekennzeichnet.
 - Einbau der Stecksockel, wie gehabt, siehe auch Bilder unten.
 - Trennung der Leiterbahn, siehe Bilder unten.
 - Anlöten eines Kabel gelb oder weiß, vom Decoder, siehe Bild unten.
 - Achten auf die Isolation des Stecksockel und der Metallzuleitungen zum Gehäuse und anderen Teilen. Evtl. muss mit Isolierband der Kondensator am Stecksockel und die Zuleitungen von der Platine gegen andere spannungsführende Teile isoliert werden.
3. Diese Teile sind für Kleinkinder nicht geeignet. Es besteht die Gefahr des Verschluckens.
4. Das Produkt ist in Bild 1 zu sehen. Diese Anleitung ist Bestandteil des Produktes. Bitte bewahren Sie diese gut auf. Erschrecken Sie nicht, der gelbe Baustein hat eine weiße LED und der weiße Baustein hat eine orange LED. Selbst wenn man den weißen Baustein leuchten lässt, wirkt er etwas komisch. Erst unter dem Gehäuse und hinter dem Lichtleiter kommt das weiße Licht mit einem Stich gelb zur Geltung.

5. Diese Bausteine sind für digitale Spannungen bis 16 Volt ausgelegt. Achten Sie auf einen bestimmungsgemäßen Gebrauch. Unsachgemäße Handhabung und Überspannungen können das Produkt zerstören.
Für etwaige Folgeschäden daraus übernehmen wir keine Haftung!
6. Alle Bauteile sind fest verlötet. Die vorne abstehende kleine LED ist das empfindlichste Bauteil der ganzen Schaltung. Bitte nicht mit Werkzeugen anfassen, etwaigen Stößen aussetzen oder im Gehäuse einstecken. Bei Schäden an den Lötstellen nicht selbst versuchen, diese nach zu löten. Die winzigen LEDs sind extrem hitzeempfindlich. Zu lange Lötzeiten oder zu hohe Temperaturen zerstören die LED. Besser Sie schicken schadhafte Teile an uns, wir können diese evtl. wieder in Ordnung bringen.
7. Diese Beleuchtungselektronik kann am Decoder nur funktionieren, wenn eine original Lampe auch funktioniert. Tut es die Lampe nicht, verdrahten Sie zuerst den Decoder richtig. Probieren Sie evtl. eine andere Lampe aus. Diese wird hinterher nicht mehr in dieser Lok benötigt und kann anderweitig verwendet werden. Es ist aber unbedingt notwendig, das ein Funktionstest der Lok und des Decoders ein einwandfreies Arbeiten der original Lokbeleuchtung mit den Lampen zeigt. Nur dann kann die hier vorliegende Beleuchtungselektronik, bestehend aus den beiden kleinen elektronischen Bausteinen einwandfrei funktionieren.
8. Sitzt der Stecksockel nach dem Einbau nicht fest oder fällt sogar heraus, müssen die Kontaktbleche der Fassung nachgebogen werden. Dies muss mit einer Pinzette unter größter Vorsicht geschehen. Die stromführenden Bleche dürfen nicht zur Seite gebogen sein. Die zeigen im unteren Bereich fast 90 Grad nach hinten. Es muss zwischen den oberen und unteren Kontaktblechen ein kleiner Spalt bleiben, Bild 2. Die Kontakte sollten sich keinesfalls berühren.
9. Den richtigen Anschluss des Decoders führen Sie bitte nach Anleitung des Herstellers aus. An der Lok **muss** auf der Platine vor beiden oberen Klammern die Leiterbahn durchtrennt werden. Damit die Klammern trotzdem den Strom zum Stecksockel leiten können, wird an der entsprechenden Seite das jeweilige Kabel gelb oder weiß, vom Decoder kommend, angelötet, siehe Bild 4. Funktioniert alles zufriedenstellend, das Gehäuse vorsichtig aufsetzen. Durch Sichtkontrolle darauf achten, das kein Teil eingeklemmt wird und das Gehäuse vollständig schließt, also in den Haltenasen am Metallfahrwerk einrastet. An eine entsprechende Isolation gegen andere stromführenden Teile muss gedacht werden, siehe Punkt 2.
10. Wem das blaustichfreie Weiß der LED zu modern wirkt, der kann mit unserem Lack, Art-Nr 5950 und einem geeigneten Pinsel, z.B. 5960 dem ganzen einen Schuss gelb verpassen, das dem Lichtschein einer nicht so modernen E-Lok sehr nahe kommt.
11. Ein letzter Funktionstest zeigt jetzt eine Verbesserung der Lichtqualität. Auf jeden Fall entlastet der wesentlich niedrigere Strom, den die LED verbraucht, den Decoder sehr stark. Die Betriebssicherheit der kleinen Loks in Verbindung mit den winzigen Decodern wird dadurch deutlich gesteigert.
12. High Tech Modellbahnen stellt diese Produkte mit der größtmöglichen Sorgfalt her. Wir gewähren hierfür Garantie und Gewährleistung nach den gesetzlichen Bestimmungen. **Für Folgeschäden übernehmen wir keinerlei Haftung! Bitte daran denken, wenn unnötig gebastelt wird oder Sie sich nicht sicher sind. Schon ein einfacher Kurzschluss in diesem Lichtstromkreis kann den Decoder zerstören!** Ist unser Stecksockel bei Neukauf schadhaft, setzen Sie sich umgehend mit uns in Verbindung unter reparatur@z-hightech.de.

Nun aber viel Spaß mit Ihrer neuen Elektronik, dem Decoder eine kühlere Arbeitsumgebung und allzeit gute Fahrt auf freien Gleisen.

High Tech Modellbahnen
97456 Hambach
www.z-hightech.de
www.n-hightech.de

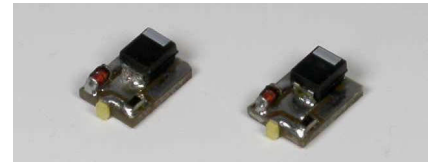


Bild 1: die gleichen Bausteine für eine digitalisierte Drehgestell. Die Markierung an den Kondensatoren zeigt bei beiden in dieselbe Richtung. Form und Farbe der Kondensatoren und der Platine können von Baustein zu Baustein variieren.



Bild 2: Korrekter Sitz der Kontaktbleche, damit der Baustein überhaupt gehalten wird. Schön zu sehen, das gelbe Kabel bereits angelötet, vom Decoder kommend.

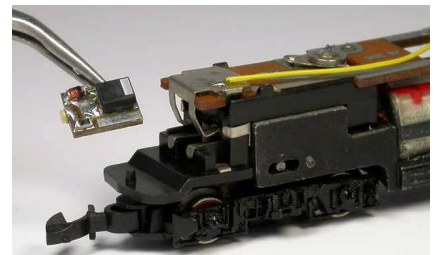


Bild 3: Richtiges Einsetzen des Bausteines – erfolgt im Prinzip wie beim analogen Einbau.

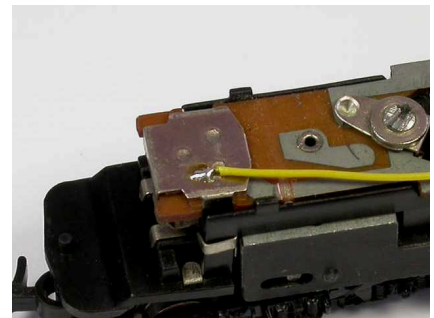


Bild 4: Im Detail ganz klar, die Trennstelle auf der Platine und das angelötete gelbe Kabel, vom Decoder kommend

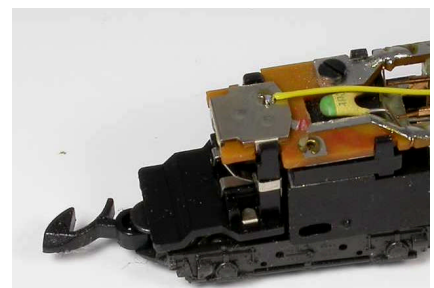


Bild 5: Auch bei der E 44 muss das sein: Man sieht die Trennstelle in der Leiterbahn zur Diode und das gelbe Kabel vom Decoder kommend.